

## Lexika

- 02-2-446** *Wörterbuch der Antike* : mit Berücksichtigung ihres Fortwirkens / begr. von Hans Lamer. - 11., völlig neu bearb. und erw. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2002. - XVI, 992 S., Kt. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 96). - ISBN 3-520-09611-0 : EUR 29.00  
[7051]

Das von dem Oberstudiendirektor Hans Lamer 1933 begründete *Wörterbuch der Antike* (das wie viele lexikalischen Nachschlagewerke bei Kröner *Wörterbuch* statt *Lexikon* heißt), ist nach der Dauer seiner Präsenz auf dem Markt und der Auflagenzahl das erfolgreichste neuere einbändige und immer wieder aktualisierte Lexikon zur Antike in deutscher Sprache,<sup>1</sup> so daß es sich lohnt, die Publikationsgeschichte kurz zu resümieren. Die Aufl. 2 (1936) wuchs gegenüber der 1. Aufl. 1933 von 784 S. auf 892 S. an und wurde in Verbindung mit zwei weiteren Autoren (Ernst Bux und Wilhelm Schöne) verfaßt, da der am 20.10.1939 verstorbene Lamer wegen schwerer Erkrankung bereits nicht mehr aktiv mitarbeiten konnte; im Vorwort zur 2. Aufl. (das in späteren Auflagen nicht mehr abgedruckt wird) heißt es: „Vor allem ließen wir den Einfluß der großen Fragen deutscher Gegenwart auf die Altertumswissenschaft stärker in Erscheinung treten. Dieser Arbeit hat sich ... Universitätsprofessor Friedrich Pfister, Würzburg, unterzogen.“<sup>2</sup> Von der 3. Aufl. (1950) bis zur 5. Aufl. (1959) blieb der Umfang bei kleineren Korrekturen und Ergänzungen gleich, während die 6., völlig neu bearb. Aufl. (1963) auf 637 S. schrumpfte: „Überholte Artikel wurden gestrichen, allzu lange Darstellungen gekürzt, mehrere durch Zusammenlegung gestrafft, vieles ergänzt, neue wichtige Artikel eingefügt.“ Eine wesentliche Änderung bestand darin, daß vielen Artikeln jetzt am Schluß Literaturangaben angefügt wurden, die vorher in kleiner Zahl in den Text der Artikel eingefügt waren. Mit der 7. Aufl. (1966)

---

<sup>1</sup> Nach der Chronologie folgt das seit 1946 erscheinende **Kleine Lexikon der Antike**, das stärker wissenschaftlich ausgerichtet ist. Vgl. *Kleines Lexikon der Antike* : umfassend die griechisch-römische Welt von ihren Anfängen bis zum Beginn des Mittelalters (6. Jahrhundert n. Chr.) / Otto Hiltbrunner. Unter Mitarb. von Marion Lausberg. - 6., völlig neu bearb. und erw. Aufl. - Tübingen ; Basel : Francke, 1995. - XVI, 654 S. ; 19 cm. - Sammlung Dalp). - ISBN 3-7720-1036-9 : DM 48.00 [2889]. – Rez.: *IFB* 96-1-101.

Was die Zahl der Auflagen betrifft, so stand bis jetzt das *Wörterbuch der Antike* nur einem in der DDR erschienenen Werk nach: *Lexikon der Antike* / [hrsg. von Johannes Irmscher in Zsarb. mit Renate Johné. - Genehmigte Lizenzausg. - Augsburg : Weltbild-Verlag, 1990. - 669 S., 54 Taf. ; 24 cm. - Lizenzausg. der 10., durchges. u. erw. Aufl., Leipzig : Bibliographisches Institut, 1990. - ISBN 3-89350-084-7 : DM 19.80 [1136]. – Rez.: Buch und Bibliothek. – 43 (1991),4, S. 387 – 390. Es wurde sogar noch einmal als Bd. 18 der *Digitalen Bibliothek* aufgelegt, und ist in dieser Form bis 31.12.2002 zum Jubiläumspreis von EUR 19.90 (statt EUR 29.90) erhältlich (ISBN 3-89853-118-X). – Es wurde auch ins Russische übersetzt: *Slovar' antichnosti* / [sost. Johannes Irmscher]. Redkollegija: V. I. Kuziscin ... Perevod s nemeckogo. – Moskva : Ellis Lak ; Progress, 1994. – 704 S. : Ill. ; 24 cm. – Einheitssacht.: Lexikon der Antike <russ.>. – ISBN 5-7195-0033-2. – Diese Übersetzung basiert auf der 9. Aufl. (1987) und erschien zuerst 1989.

Das zuerst 1965 ursprünglich gleichfalls in einem (viel zu dicken, unhandlichen) Band erschienene *Lexikon der alte Welt* wurde zwar mehrfach in einer handlicheren, dreibändigen Ausgabe wieder aufgelegt, allerdings nie aktualisiert. Vgl. zuletzt: *Lexikon der Alten Welt*. – Düsseldorf : Albatros-Verlag, 2001. – Bd. 1 – 3. – 25 cm. – ISBN 3-491-96036-3 : EUR 39.90.

Das aus dem Englischen übersetzte Lexikon aus dem Reclam-Verlag ist bisher nicht über die 1. Aufl. hinausgekommen. Vgl. *Reclams Lexikon der Antike* / hrsg. von M. C. Howatson. - Stuttgart : Reclam, 1996. - 708 S. : Ill., Kt. ; 25 cm. - Einheitssacht.: The Oxford companion to classical literature <dt.>. - ISBN 3-15-010417-3 : EUR 59.90 [3313]. – Rez.: *IFB* 98-3/4-302.

<sup>2</sup> Der Rez. hat eine mögliche „Bräunung“ nicht weiter untersucht. Der Artikel *Juden* ist jedenfalls, von minimalen Ergänzungen abgesehen, gegenüber der 1. Aufl. unverändert und bleibt es so tatsächlich bis zur 8. Aufl. (1976). In der 9. Aufl. (1989) werden größere Teile verändert, aber erst die vorliegende 10. Aufl. (2002) bietet einen völlig neu verfaßten Artikel.

übernahm dann Paul Kroh<sup>3</sup> die Fortführung des Werkes und vergrößerte den Umfang ab der 8. Aufl. (1976) auf 832 S., der dann bis zur 10. Aufl. (1995)<sup>4</sup> gleich blieb. Außer dem Namen des Begründers hätte somit auch der des Fortführers ruhig einen Platz auf dem Titelblatt der jetzt vorliegenden neuesten Ausgabe behalten sollen, die nach dem Tode von Kroh vom Verlag<sup>5</sup> einem neuen Bearbeiter anvertraut wurde, der erfreulicherweise von allfälligen kleineren Veränderungen in der Lemmaauswahl (Streichungen und Hinzufügungen), der Aktualisierung (leicht nachvollziehbar in den Literaturangaben) und diversen Verbesserungen<sup>6</sup> Umfang und Grundstruktur beibehalten hat, wie ja überhaupt die Zahl der Artikel (rund 3000) über alle Auflagen hinweg relativ konstant geblieben ist. Beibehalten wurde insbesondere der sich in dem in allen Auflagen bereits im Zusatz zum Sachtitel manifestierende Anspruch auf Berücksichtigung des Fortlebens der Antike, was in Lamers Diktion „fortlaufende Betrachtungsweise“ hieß und was der neue Bearbeiter zeitgemäß als „historischen Längsschnitt“ bzw. als „Rezeptionsgeschichte“ bezeichnet. Es ist dies in der Tat das besondere Charakteristikum dieses Lexikons, das wohl nicht zuletzt seinen Erfolg bei einem breiten Laienpublikum erklärt, dessen Interesse bei drastisch abnehmendem, früher in der Schule vermittelten Wissen über die Antike (der neue Bearbeiter nennt das „Abbruch von Bildungsbrücken“) sich vom „Buchwissen auf die lebendige Anschauung verlagert hat“ (Zitate von S. VII).

Trotz der im Prinzip beibehaltenen „durchgängigen Betrachtungsweise“ ist mit dem Fortschreiten der Auflagen (zumeist schon bei Kroh) so manches zum Lesen anregende Lemma abhanden gekommen, wie sich an einer kleinen Stichprobe mit der 4. Aufl. 1956 (mit der der Rezensent aufgewachsen ist) und der 9. Aufl. 1989 belegen läßt: *Entdeckung Amerikas* (fehlt erst in der jetzigen Auflage), *Falsche Verdeutschungen*, *Frühschoppen*, *Gralsbecher* oder *Hochgebirge*. Auch die in den ersten Auflagen noch berücksichtigten Archäologen (z.B. *Dörpfeld*, *Wilamowitz-Moellendorff*) sind bereits bei Kroh verschwunden und lediglich *Schliemann* und *Winckelmann* blieben in der neuesten Auflage erhalten. Ein schönes Beispiel für die Fortschreibung, aber auch für den Verlust an bildhafter Sprache zugunsten „neutraler“ Information bietet der Artikel *Troja*: Wenn die neueste Auflage den potentiellen Besucher darauf vorbereitet, daß „an Ort und Stelle ... sich nur wenig eindrucksvolle Reste (finden)“ (so sinngemäß auch die 9. Aufl.), hieß es früher (hier nach der 4. Aufl. 1956 zitiert): „Eine Fahrt nach Tr. empfiehlt sich für Laien nur wegen des *genius loci*; sachlich *nicht!* Auf Dörpfelds schönen Karten ... sieht das alles sehr klar aus; an Ort und Stelle ist ein schreckliches Gewirr von Gräben, Mauern und Schichten.“ Auf den anläßlich der großen Troja-Ausstellung 2001 entbrannten Streit über die historische Bedeutung der Stadt geht der Bearbeiter der neuesten Auflage eigenartigerweise nicht ein und zitiert in den Literaturangaben auch nur eine der widerstreitenden Stimmen.

---

<sup>3</sup> Er publizierte im selben Verlag das folgende Autorenlexikon, das aber keine weiteren Auflagen erlebte und längst vergriffen ist: *Lexikon der antiken Autoren* / Paul Kroh. – Stuttgart : Kröner, 1972. – XVI, 675 S. – (Kröners Taschenausgabe ; 366). – ISBN 3-520-36601-0.

<sup>4</sup> *Wörterbuch der Antike* : mit Berücksichtigung ihres Fortwirkens / begr. von Hans Lamer. Fortgef. von Paul Kroh. - 9., verb. u. erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 1989. - XII, 832 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 96). - ISBN 3-520-09609-9 : DM 39.00 [0560]. – Rez.: *ABUN* in *ZfBB* 36 (1989),6, S. 519 – 522.

*Wörterbuch der Antike* : mit Berücksichtigung ihres Fortwirkens / begr. von Hans Lamer. Fortgef. von Paul Kroh. - 10., verb. und erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 1995. - XII, 832 S. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 96). - ISBN 3-520-09610-2 : DM 43.00 [2747]. – Rez.: *IFB* 96-1-100.

<sup>5</sup> Auf diesen geht die Neuerfassung des Textes auf EDV zurück, was gleichzeitig die „Übernahme der neuen amtlichen Rechtschreibregeln“ mit sich brachte. Nicht nur aus diesem Grund wird der Rezensent auch weiterhin seine alte Auflage von 1956 behalten.

<sup>6</sup> Bei den griechischen Lemmata wird jetzt erforderlichenfalls die Betonung angegeben, vor allem „dann, wenn sie von der heute gebräuchlichen abweicht“: *Periklés*. Wer die *Sirenen* sucht, wurde schon immer von dort auf *Seirenen* verwiesen.

Desungeachtet hat der interessierte Laie (was nicht abwertend gemeint ist) mit diesem Lexikon auch künftig einen guten Führer zur Hand, dem weitere Auflagen – jetzt soz. in der dritten Generation und zur Freude des Verlags – sicher sein werden.

Klaus Schreiber

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft  
<http://www.bsz-bw.de/ifb>